

Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung
Musikinstrumentenbauerin und Musikinstrumentenbauer

vom 4. April 2007
mit Änderungen vom 1. April 2010

Berufsfeld

Musikinstrumentenbauerin Musikinstrumentenbauer

mit den fünf Fachrichtungen



Blasinstrumentenbau



Blasinstrumentenreparatur



Klavierbau



Orgelbau



Orgelpfeifenbau

4 – jährige, berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis

Inhaltsverzeichnis

A	Profil des Berufsfeldes Musikinstrumentenbauerin / Musikinstrumentenbauer	A1 - A2
B	Handlungskompetenzen.....	B1 - B5
1	Fachkompetenzen.....	B1
2	Methodenkompetenzen.....	B2
3.	Sozial- und Selbstkompetenzen.....	B3
C	Aufbau des Bildungsplans.....	C0 - C28
D	Lektionentafel der Berufsfachschule	D1
E	Organisation, Aufteilung und Dauer der Überbetrieblichen Kurse.....	E1 - E5
F	Qualifikationsverfahren	F1 - F5
G	Genehmigung.....	G1
H	Änderungen im Bildungsplan	H1
I	Anhang.....	I1

Hinweis:

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit ist der vorliegende Bildungsplan in männlicher Form geschrieben. Selbstverständlich gelten alle Funktionen und Bezeichnungen auch für das weibliche Geschlecht.

A Profil des Berufsfeldes Musikinstrumentenbauerin / Musikinstrumentenbauer (MIB)

Berufsfeld – Fachbereichübergreifende Kompetenzen

Die Berufsbezeichnung ist Musikinstrumentenbauerin EFZ oder Musikinstrumentenbauer EFZ.

Musikinstrumentenbauerinnen und Musikinstrumentenbauer EFZ verfügen über die grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zur sicheren Bewältigung der Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Instrument, Bau, Handwerk, betriebswirtschaftliches Denken und Handeln. Sie zeigen gegenüber Kunden die Freude an der Musik, spielen das Instrument, beraten fachgerecht und freundlich. Der Musikinstrumentenbau ist die Kunst der Herstellung und Reparatur von Musikinstrumenten.

Für die selbstständige und kompetente Ausführung der einzelnen Arbeiten verfügen Musikinstrumentenbauerinnen und Musikinstrumentenbauer EFZ über praktisch-technisches Geschick und Interesse an organisatorischen und planerischen Aufgaben. Sie entfalten eine kundenfreundliche Haltung, soziales Engagement, ökologisches Verhalten und Bewusstsein sowie eine angemessene Flexibilität. Sie zeichnen sich ebenfalls durch körperliche Belastbarkeit aus.

Innerhalb des Berufs der Musikinstrumentenbauerin EFZ oder des Musikinstrumentenbauers EFZ gibt es folgende Fachrichtungen:

- a. Blasinstrumentenbau;
- b. Blasinstrumentenreparatur;
- c. Klavierbau;
- d. Orgelbau;
- e. Orgelpfeifenbau.

Die Fachrichtung wird vor Beginn der Grundbildung im Lehrvertrag festgehalten.

Berufsfeld – Fachspezifische Kompetenzen

Blasinstrumentenbau

Der Blasinstrumentenbauer stellt aus Rohmaterial und zugekauften, vorgefertigten Einzelteilen individuell nach Lehrbetrieb Holz- oder Blechblasinstrumente her. Dabei werden aus den Rohmaterialien wie zum Beispiel, Messing, Neusilber, Bronzelegierungen und verschiedenen Holzarten Blasinstrumente oder Teile davon hergestellt und zusammengebaut. Für die Fertigung von Korpus, Ventilsatz und Kleinteile stehen dem Blasinstrumentenbauer Blech, Rohr- und Stangenmaterial oder vorgefertigte Halbfabrikate zur Verfügung. Wichtige Arbeitsschritte sind: Zuschneiden von Blech und Rohr, diese in konische Form ziehen, Bögen oder Korpusteile anfertigen und einpassen. Korpusteile, Ventilgehäuse und Schallstück werden zum kompletten Blasinstrument zusammengefügt und zur Oberflächenveredelung (lackieren, versilbern, vergolden) vorbereitet. Je nach Instrumententyp werden danach die Mechanik oder der Ventilsatz eingepasst und montiert. Service- und Reparaturarbeiten an beschädigten oder defekten Instrumenten gehören auch zum Aufgabenbereich. Als Abschluss- und Kontrollarbeit überprüft der Blasinstrumentenbauer durch das Spielen des jeweiligen Instrumentes die Funktion, Ansprache und den Klang sowie die Intonation.

Blasinstrumentenreparatur

Die Reparaturen an Blasinstrumenten erfordern umfassende Kenntnisse der verschiedenen im Instrumentenbau verwendeten Materialien, deren Beschaffung und Einsatzmöglichkeit. Der Blasinstrumentenreparateur führt umfassende Revisionen, Service- und notwendige Reparaturarbeiten an Holz- und Blechblasinstrumenten aus. Er schätzt ihre Durchführbarkeit ab und prüft. Wo notwendig, werden die Instrumente zerlegt, um danach die einzelnen Teile zu bearbeiten. Die Arbeiten umfassen: Reinigen des Instrumentenkörpus, nach Bedarf imprägnieren, vorbereiten zur Oberflächenveredelung durch schleifen und polieren. Fachgerechtes Ausbeulen, Mechanik richten und ausregulieren, Ventile reinigen und neu einpassen, Klappen neu bepolstern und Mechanik einziehen, einzelne Teile auswechseln, ergänzen oder neu herstellen, gehören zur Alltagsarbeit. Durch das Anspielen des Instruments überprüft der Blasinstrumentenreparateur die Funktion Ansprache und Intonation. Die ausgeführten Reparaturarbeiten und der aktuelle Zustand des Instrumentes werden dem Kunden erläutert.

Klavierbau

Im Klavierbau reicht das Arbeitsgebiet vom Klavierstimmen über kleine Mechanikrevisionen bis zur vollständigen Restauration oder Neubau. Dies setzt viel Erfahrung und ein umfassendes Wissen voraus über die verschiedenen Bauweisen und Philosophien der jeweiligen Klavierhersteller. Mit viel Geduld und Ausdauer schulen Klavierbauer beim Stimmen ihr Gehör. Dazu gehört eine umfassende klangliche Beurteilung des Instrumentes, um die Intonation den Bedürfnissen des Kunden anpassen zu können. Bei Mechanikrevisionen werden Klaviatur und Mechanik auf Abnutzung überprüft und dabei die entsprechenden Teile ersetzt oder hergestellt. Das Regulieren der Spielart erfordert Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen, um dem jeweiligen Fabrikat gerecht zu werden. Als eines der wichtigsten Mechanikteile ist der Hammerkopf zu nennen. Für den Klang des Instrumentes trägt er gewissermassen die Hauptverantwortung. Je nach Beschaffenheit des Hammerkopffilzes, d.h. nach Festigkeit, Elastizität, Form und Grösse, wird das gewünschte Klangresultat erreicht. Arbeiten am Klangkörper sind bei grossen Restaurationen erforderlich. Er besteht aus Holzraste, Gussplatte, Resonanzboden und Besaitung. Herzstück ist der Resonanzboden, der aus ausgesuchter Fichte hergestellt wird. Auf ihm liegen die Stege, welche die Schwingungen der Saiten auf den Resonanzboden übertragen. Die Klavierbauer lernen die Reparaturen an Resonanzboden und Stege nach neuesten Erkenntnissen des Klavierbaus. Anhand von technischen Zeichnungen und praktischen Arbeiten erwerben sie das Wissen, ein Klavier neu zu bauen und die verschiedenen Zusammenhänge zur optimalen Klanggestaltung zu verstehen.

Orgelbau / Orgelpfeifenbau

Das eigentliche Bauen der Orgel umfasst die Herstellung der einzelnen Teile wie Spieltisch, Trakturen, Windladen, Holz- und Metallpfeifen, Windanlage und Gehäuse. Hauptsächlicher Werkstoff ist Holz, grösstenteils Massivholz. Zum Bau der hölzernen Gehäuse muss der Orgelbauer mit allen Techniken der Massivholz-Verarbeitung vertraut sein. Da die Masse für jede Orgel und für jeden Raum verschieden sind, ist auch bei der Pfeifenherstellung keine Serienarbeit möglich. Der Orgelbauer lernt sowohl Holz- wie Metallpfeifen herstellen.

Immer wieder befasst sich der Orgelbauer auch mit bestehenden (installierten / eingerichteten) Instrumenten und zwar mit deren Wartung, Reinigung, Revision, Stimmung.

B Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzen beschreiben konkrete Fähigkeiten und Fertigkeiten von Musikinstrumentenbauerinnen und Musikinstrumentenbauern in beruflichen Situationen. Dabei werden gleichzeitig Fach-, Methoden-, Sozial-, und Selbstkompetenzen ausgebildet und gefördert. Diese Fähigkeiten fördern die berufliche und persönliche Entwicklung und bereiten auf das lebenslange Lernen vor.

1 Fachkompetenzen

Die **Fachkompetenzen** befähigen die Musikinstrumentenbauerinnen und Musikinstrumentenbauer (MIB), berufsbezogene Aufgaben- und Problemstellungen eigenständig und kompetent zu lösen sowie den wechselnden Anforderungen im Beruf gerecht zu werden und diese zu bewältigen.

1.1 Leit-, Richt- und Leistungsziele

Leit-, Richt- und Leistungsziele konkretisieren die erworbenen Fachkompetenzen am Ende der beruflichen Grundbildung.

Mit den Leitzielen werden in allgemeiner Form die Themengebiete der Ausbildung beschrieben und begründet.

Richtziele konkretisieren die Leitziele und beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Verhaltenseigenschaften.

Die Leit- und Richtziele gelten für alle drei Lernorte.

Die Leistungsziele sind spezifisch für den Lehrbetrieb, die überbetrieblichen Kurse und die Berufsfachschule ausgewiesen.

1.2 Taxonomie der Leistungsziele

Die Angabe der Taxonomiestufen bei den Leistungszielen dient dazu, deren Anspruchsniveau zu bestimmen. Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6). Im Einzelnen bedeuten sie:

K1: Wissen

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen aufzählen.

Beispiel:

MIB zählen mögliche Schutzmassnahmen im Umgang mit Chemikalien und Gefahrgütern auf.

K2: Verstehen

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

Beispiel:

MIB erläutern die Kontrollmechanismen zur Überprüfung technischer und klanglicher Funktionen sowie der Stimmtonhöhe.

K3: Anwenden

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

Beispiel:

MIB wenden die branchenüblichen Kontrollmechanismen zur Überprüfung der technischen und klanglichen Qualität sowie der Stimmtonhöhe an.

K4: Analyse

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, Beziehungen zwischen den Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

Beispiel:

Ich prüfe gewartete und neue Instrumente sorgfältig punkto technischer Funktion, Klang und Stimmung.

K5: Synthese

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenzufügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

Beispiel:

Ich entwerfe Skizzen und erstelle Übersichts- und Detailpläne in manueller oder elektronischer Form.

K6: Bewertung

Bestimmte Informationen, Sachverhalte und Lösungen nach Kriterien beurteilen.

Beispiel:

MIB spielen das Instrument, prüfen die technischen Funktionen und beurteilen den Klang.

2 Methodenkompetenzen

Die **Methodenkompetenzen** ermöglichen der Musikinstrumentenbauerin und dem Musikinstrumentenbauer dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeitsweise, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielgerichtete und durchdachte Lösen von Problemen.

2.01 Arbeitstechniken und Problemlösen

Um Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen und Abläufe systematisch und rationell zu planen und auszuführen, arbeiten MIB zielorientiert und effizient.

Sie lösen berufliche Aufgaben und Probleme im Musikinstrumentenbau mit geeigneten Methoden und Hilfsmitteln und bewerten ihre Arbeit und Zielerreichung systematisch. Dabei halten sie die Vorgaben zur Arbeitssicherheit pflichtbewusst ein.

2.02 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Reparatur- und Fabrikationsabläufe sind in Zusammenhang zur gesamten Betriebsorganisation zu beachten. MIB verstehen ihren Arbeitsauftrag als Teil eines Service oder Produktionsablaufes. Sie unterstützen den Betriebsablauf und sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf Instrumente, Kundschaft, Arbeitskollegen und Unternehmen bewusst.

2.03 Lernstrategien

Im Musikinstrumentenbau sind laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben. MIB passen ihr Lernverhalten unterschiedlichen Aufgaben und Problemstellungen situativ an. Sie arbeiten mit Lernstrategien, welche ihnen zum Erfolg verhelfen und überprüfen laufend ihre Zielsetzung.

2.04 Kreatives Arbeiten

Im Musikinstrumentenbau gibt es immer wieder Situationen, in denen kreative Problemlösungen wichtig sind, sei dies im Umgang mit alten oder in der Entwicklung von neuen Instrumenten. MIB zeichnen sich durch eine offene Haltung gegenüber Neuem aus und bewältigen Veränderungen der Ausgangslage kreativ und angepasst.

2.05 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

Für das Überleben jeder Unternehmung ist es wichtig, dass die verfügbaren Mittel wirtschaftlich eingesetzt werden. Die MIB sind sich dessen bewusst, verrichten ihre Arbeiten speditiv und gehen sorgsam mit Material, Werkzeugen und Bestandteilen um.

3 Sozial- und Selbstkompetenz

Die **Sozial- und Selbstkompetenzen** ermöglichen der Musikinstrumentenbauerin und dem Musikinstrumentenbauer, Beziehungen gemeinsam zu gestalten und Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

3.01 Lebenslanges Lernen

Anpassungen an die sich wechselnden Bedürfnisse und Bedingungen sind im Musikinstrumentenbau eine Notwendigkeit. MIB sind sich dessen bewusst. Sie sind bereit, neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, diese laufend zu verbessern und sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. Sie sind offen für Neuerungen, gestalten diese und den Wandel auch mit kreativem Denken mit, stärken ihre Arbeitsmarktfähigkeit und Persönlichkeit.

3.02 Sensibilität

Im Musikinstrumentenbau sind viele Arbeitsschritte weder mess- noch ablesbar. Diese sind nur mit dem Gehör, den Augen und dem Tastsinn wahrnehmbar. Bisweilen vermögen alte Instrumente manch Interessantes aus vergangenen Zeiten zu erzählen.

MIB sind sich dessen bewusst und setzen ihre Sinne gezielt ein und schärfen sie.

3.03 Musikalisches Interesse

Um den verschiedenen Anforderungen und Wünsche der Kundschaft gerecht zu werden, ist das Interesse an der Musik und deren Instrumente eine Voraussetzung.

Die MIB sind offen für die Musik aller Stile und sind stets am Puls der Zeit.

3.04 Interesse für Kultur

Der Musikinstrumentenbau ist fest mit Tradition und Kultur verbunden.

Die MIB nehmen daher aktiv am Kulturleben teil und sind sich den musikalischen Traditionen bewusst, um den Bedürfnissen der Musik gerecht zu werden.

3.05 Eigenverantwortung

Im Musikinstrumentenbau ist es unerlässlich zugewiesene Aufträge in eigener Verantwortung auszuführen.

Die MIB sind für die betrieblichen Abläufe mitverantwortlich. Sie handeln gewissenhaft und sind bereit Eigenverantwortung zu übernehmen.

3.06 Räumliches Denkvermögen

Für Herstellung und Reparatur eines Musikinstrumentes ist ein gut geschultes räumliches Vorstellungsvermögen unerlässlich.

Die MIB sind in der Lage, Zeichnungen oder Skizzen zu interpretieren und diese an Instrumenten umzusetzen.

3.07 Disziplin, Exaktheit

Musikinstrumente sind vielfach technisch aufwändige "Produkte".

MIB bewältigen Herstellung, Reparatur und Stimmung von Musikinstrumenten mit Disziplin, Exaktheit, Ausdauer und Geduld.

3.08 Qualitätsorientierung

MIB sind sich der Bedeutung des qualitätsorientierten Verhaltens bewusst und verrichten ihre Aufgaben mit Sorgfalt und Präzision. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

3.09 Ökologisches Verhalten

MIB verstehen wie und warum ökologische Massnahmen umzusetzen sind. Sie erkennen die Gefährdung von Mensch und Umwelt und schliessen diese durch entsprechendes Verhalten aus. Bei ihren täglichen Entscheiden beachten sie ökologische Kriterien

3.10 Umgangsformen

Im Kontakt mit Kunden und Mitarbeitenden ist ehrliches, integrires und gepflegtes Auftreten Pflicht.

Die MIB pflegen die unterschiedlichsten Kontakte mit Mitmenschen und vertreten dabei ihr Unternehmen. Sie passen ihre Sprache und ihr Verhalten den jeweiligen Situationen und Bedürfnissen der Gesprächspartner an.

C Aufbau des Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Leitziel	1.1	Bezug zum Instrument							
Musikinstrumentenbau basiert auf Geschichte, Tradition, Kultur und den entsprechenden Werkstoffen. Spieltechniken und Kompositionen beeinflussen Entwicklung und Funktion im Musikinstrumentenbau. Neue musikalische Entwicklungen und technische Neuerungen sowie innovative Lösungen sind Herausforderung an die Musikinstrumentenbauer.									
Richtziel	1.1.1	Geschichte, Instrumenten- und Stilkunde							
MIB verstehen die geschichtlichen und stilkundlichen Zusammenhänge und erkennen deren Einfluss auf den Musikinstrumentenbau. Sie beschreiben die Zusammenhänge und ordnen die Instrumente der richtigen Zeitepoche und dem richtigen Baustil zu.									
Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Schule				
1.1.1.1 Instrumenten- und Stilkunde	Ich erläutere die Instrumenten- und Stilkunde und beschreibe deren Zusammenhänge in der Musikgeschichte.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P			Die MIB unterscheiden geschichtliche sowie stilkundliche Zusammenhänge und erklären deren Einfluss auf den MI-Bau. K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P				
1.1.1.3 Instrumentenkunde	An Beispielen zeige ich auf, welche Instrumentenfamilien unterschieden werden und erkläre diese verständlich.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	In der praktischen Arbeit und unter Einbezug der Theorie zeigen MIB die Unterschiede der Instrumentenfamilien auf. K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O P		MIB gliedern die Instrumentenfamilien. K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P				
Kompetenzen zu	1.1.1	Geschichte, Instrumenten- und Stilkunde							
<table border="0"> <tr> <td style="background-color: #d9ead3;">2 Methodenkompetenz</td> <td style="background-color: #f4cccc;">3 Sozial und Selbstkompetenz</td> </tr> <tr> <td>2.1.3 Lernstrategien</td> <td>3.1.3 Musikalisches Interesse 3.1.4 Interesse für Kultur 3.1.7 Disziplin, Exaktheit 3.1.9 Ökologisches Verhalten</td> </tr> </table>						2 Methodenkompetenz	3 Sozial und Selbstkompetenz	2.1.3 Lernstrategien	3.1.3 Musikalisches Interesse 3.1.4 Interesse für Kultur 3.1.7 Disziplin, Exaktheit 3.1.9 Ökologisches Verhalten
2 Methodenkompetenz	3 Sozial und Selbstkompetenz								
2.1.3 Lernstrategien	3.1.3 Musikalisches Interesse 3.1.4 Interesse für Kultur 3.1.7 Disziplin, Exaktheit 3.1.9 Ökologisches Verhalten								

Methodenkompetenzen (Pro Richtziel)

Gültigkeit für die Fachbereiche

Selbst- und Sozialkompetenz (Pro Richtziel)

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leitziel	1.1	Bezug zum Instrument
-----------------	------------	-----------------------------

Musikinstrumentenbau basiert auf Geschichte, Tradition, Kultur und den entsprechenden Werkstoffen. Spieltechniken und Kompositionen beeinflussen Entwicklung und Funktion im Musikinstrumentenbau.

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer kennen die Zusammenhänge zwischen der Instrumentenbaugeschichte, der Instrumentenentwicklung und dem aktuellen Entwicklungsstand. Sie nehmen neue Herausforderungen wahr und berücksichtigen bei ihrer Arbeit Geschichte, Tradition, kulturelle Werte sowie technische Ansprüche im Instrumentenbau.

Richtziel	1.1.1	Geschichte, Instrumenten- und Stilkunde
------------------	--------------	--

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer verstehen die geschichtlichen und stilkundlichen Zusammenhänge und erkennen deren Einfluss auf den Musikinstrumentenbau.

Sie beschreiben die Zusammenhänge und ordnen die Instrumente der entsprechenden Zeitepoche und dem richtigen Baustil zu.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.1.1.1 Instrumenten- und Stilkunde	Ich erläutere die Instrumenten- und Stilkunde und beschreibe deren Zusammenhänge in der Musikgeschichte.	K2 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P			Die MIB unterscheiden geschichtliche sowie stilkundliche Zusammenhänge und erklären deren Einfluss auf den MI-Bau.	K4 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P
1.1.1.2 Musikgeschichte	Ich erkläre mit eigenen Worten die wichtigsten Epochen der Musikgeschichte.	K2 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P			MIB sind in der Lage die wichtigsten Epochen der Musikgeschichte zu erklären, Zusammenhänge aufzuzeigen und an Beispielen zu erläutern.	K2 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P
1.1.1.3 Instrumentenkunde	An Beispielen zeige ich auf, welche Instrumentenfamilien unterschieden werden und erkläre diese verständlich.	K2 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P			MIB gliedern die Instrumentenfamilien nach gängigen Kriterien.	K4 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P
1.1.1.4 Zeitepoche	Ich identifiziere anhand der Bauweise Instrumente und ordne sie der entsprechenden Epoche und Tradition zu.	K4 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P			MIB beschreiben anhand der Bauweise Instrumente und ordnen diese der Epoche und Tradition zu.	K4 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Überbetriebliche Kurse	Berufsfachschule
1.1.1.5 Baustile	Ich beschreibe die gebräuchlichen Baustile an Instrumenten meines Arbeitsbereichs. Tax: K2 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K		MIB beschreiben und unterscheiden die wichtigsten Baustile und deren Entwicklung. Tax: K4 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P
Kompetenzen zu	1.1.1 Geschichte, Instrumenten- und Stilkunde 2 Methodenkompetenz 2.1.3 Lernstrategien		3 Sozial- und Selbstkompetenz 3.1.3 Musikalisches Interesse 3.1.4 Interesse für Kultur

Richtziel	1.1.2 Tradition / Kultur / Wert
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind sich des kulturellen Wertes der traditionellen Instrumente bewusst. Sie ordnen den verschiedenen Musikepochen entsprechende Komponisten zu, nennen und unterscheiden verschiedene Musikstilrichtungen, wichtige Instrumente und Interpreten.	

Leistungsziel	Betrieb	Überbetriebliche Kurse	Berufsfachschule
1.1.2.1 Kultur/Tradition			MIB erläutern den Zusammenhang zwischen Tradition, kulturellem Wert und Musikinstrumentenbau. Tax: K2 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P
1.1.2.2 Musikepochen / Komponisten	Ich erkläre die verschiedenen Musikepochen sowie die entsprechenden Stilrichtungen und stelle den Bezug zur Praxis anhand von Beispielen her. Tax: K2 <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P		MIB ordnen verschiedene Musikepochen und entsprechende Stilrichtungen den Komponisten zu. Tax: K2 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb Tax	Überbetriebliche Kurse Tax	Berufsfachschule Tax
1.1.2.3 Musikstilrichtungen			MIB ordnen unterschiedliche Musik verschiedenen Musikstilrichtungen zu. K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.1.2.4 Interpreten			MIB zählen verschiedene Interpreten mit ihren Hauptinstrumenten auf. K1 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
Kompetenzen zu	1.1.2 Tradition / Kultur / Wert		
	2 Methodenkompetenz 2.1.3 Lernstrategien		3 Sozial- und Selbstkompetenz 3.1.3 Musikalisches Interesse 3.1.4 Interesse für Kultur

Richtziel	1.1.3	Werkstoffe und Fertigungsqualität
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind offen für technische Neuerungen. Sie beachten beim Einsatz von Materialien deren Qualität, deren Herkunft und ökologische Kriterien und wenden die geeigneten Arbeitstechniken, gemäss den Fertigungsansprüchen, fachgerecht an.		

Leistungsziel	Betrieb Tax	Überbetriebliche Kurse Tax	Berufsfachschule Tax
1.1.3.1 Materialqualität	Ich unterscheide verschiedene Werkstoffe und deren Qualitäten und benenne die Anwendungsbereiche im Instrumentenbau. K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB unterscheiden verschiedenen Werkstoffe und deren Qualitäten und beschreiben die Anwendungsbereiche im Instrumentenbau. K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB ordnen die Verwendung der unterschiedlichen Werkstoffe anhand deren spezifischen Materialeigenschaften. Sie erläutern dies an Beispielen. K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.1.3.2 Fertigungs- Ansprüche	Ich benenne und unterscheide die Fertigungsansprüche im Instrumentenbau produktebezogen.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB bestimmen beim Arbeiten die verschiedenen Fertigungsansprüche und wenden sie fachgerecht an.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P		
1.1.3.3 Arbeitstechniken	Ich beschreibe geeignete Arbeitstechniken und Produktionsverfahren aus meinem täglichen Arbeitsumfeld.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben geeignete Arbeitstechniken und Produktionsverfahren aus dem Umfeld im ÜK.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB benennen gängige Arbeitstechniken aus ihrem Fachbereich.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
Kompetenzen zu	1.1.3 Werkstoffe und Fertigungsqualität					
	2 Methodenkompetenz			3 Sozial- und Selbstkompetenz		
	2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen 2.1.4 Kreatives Arbeiten 2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln			3.1.1 Lebenslanges Lernen 3.1.7 Disziplin, Exaktheit 3.1.8 Qualitätsorientierung		

Richtziel	1.1.4 Technische Funktionen und Klang
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer berücksichtigen die Funktion und die technischen Besonderheiten der Musikinstrumente. Sie prüfen und beurteilen die technischen Funktionen und den Klang.	

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.1.4.1 Funktion	Ich erläutere die Funktionsweisen der verschiedenen Musikinstrumente in meinem Betrieb.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern die Funktionsweisen der verschiedenen Musikinstrumente.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB unterscheiden die Funktionen verschiedener Musikinstrumente.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.1.4.2 Technische Besonder- und Eigenheiten der Musikinstrumente	Ich erläutere die technischen Besonderheiten verschiedener Musikinstrumente.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern die technischen Besonderheiten verschiedener Musikinstrumente.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB unterscheiden die technischen Besonderheiten von Musikinstrumenten und zählen mindestens 3 auf.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.1.4.3 Klang und technische Funktion	Ich spiele das Instrument, prüfe die technischen Funktionen und beurteile den Klang.	K6 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB spielen das Instrument, prüfen die technischen Funktionen und beurteilen den Klang.	K6 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P		
Kompetenzen zu	1.1.4 Technische Funktionen und Klang					
	2 Methodenkompetenz			3 Sozial- und Selbstkompetenz		
	2.1.3 Lernstrategien 2.1.4 Kreatives Arbeiten			3.1.2 Sensibilität 3.1.3 Musikalisches Interesse		

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leitziel	1.2	Handwerk
-----------------	------------	-----------------

Die vielfältigen Tätigkeiten im Instrumentenbau wie auch bei Wartungsarbeiten und dem technischen Service setzen handwerkliche Fertigkeiten und gutes Gehör voraus. Dazu gehört auch die korrekte, sichere und ökologisch bedenkenlose Handhabung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsmitteln.

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer beherrschen die notwendigen handwerklichen Fertigkeiten für die fachgerechte Handhabung und Wartung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsmitteln. Sie arbeiten sicher und qualitätsorientiert. Die Voraussetzung eines guten Gehörs wird gezielt im Beruf eingesetzt.

Richtziel	1.2.1	Handwerkliche Grundtechniken und Fertigkeiten mit Handwerkszeugen
------------------	--------------	--

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer beherrschen die notwendigen, handwerklichen Grundtechniken und Fertigkeiten. Sie nutzen ihre Handwerkszeuge und führen die notwendigen Wartungsarbeiten selbstständig aus.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.2.1.1 Handwerkliche Grundtechniken und Fertigkeiten	Ich beherrsche die berufsspezifischen Grundtechniken und Fertigkeiten in meinem Aufgabenbereich.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beherrschen die berufsspezifischen Grundtechniken und Fertigkeiten und setzen diese arbeitsbezogen um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern Werkzeuge in der Anwendung bei verschiedenen berufsspezifischen Grundtechniken und Fertigkeiten.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.1.2 Anwendung von Werkzeugen und Betriebsmitteln	Ich bin in der Lage, auftragsbezogen die entsprechenden Werkzeuge und Betriebsmittel auszuwählen und anzuwenden.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB sind in der Lage, auftragsbezogen entsprechende Werkzeuge und Betriebsmittel auszuwählen und anzuwenden.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben die Zusammenhänge zwischen Arbeitsverfahren, Werkzeugen und Betriebsmitteln anhand verschiedener Arbeitssituationen.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.1.3 Handwerkszeuge warten	Ich zerlege und warte meine Handwerkszeuge und halte sie in gebrauchsbereitem Zustand.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB warten die Handwerkszeuge und halten sie in gebrauchsbereitem Zustand.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern die werkzeugspezifischen Wartungs- und Pflegemassnahmen von Handwerkszeugen.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

Kompetenzen zu	1.2.1	Handwerkliche Grundtechniken und Fertigkeiten mit Handwerkszeugen
-----------------------	--------------	--

2 Methodenkompetenz
2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen
2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz
3.1.2 Sensibilität
3.1.5 Eigenverantwortung
3.1.7 Disziplin, Exaktheit

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Richtziel	1.2.2	Maschinen, Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz				
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind vertraut mit den verschiedenen Hand- und Stationärmaschinen, erklären deren Einsatz sowie Funktionen und beherrschen diese. Sie führen nötige Werkzeugwechsel sowie Wartungsarbeiten an Maschinen selbstständig aus und vermeiden Unfälle, in dem sie die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben für die Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit beachten.						
Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.2.2.1 Anwendung von Maschinen	Ich verwende die branchenüblichen Hand- und Stationärmaschinen und setze diese gezielt bei Fertigungsprozessen ein.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	An ausgewählten Objekten wenden MIB spezielle Verfahrenstechniken mit Maschinen an, beschreiben und dokumentieren diese in ihrem Arbeitsbuch.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben und definieren anhand beispielhafter Objekte, welche Maschinen und Arbeitsverfahren für die rationelle Fertigung und in der geforderten Qualität einzusetzen sind.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.2.2 Wartung von Maschinen	Ich führe die notwendigen Wartungsarbeiten an Hand- und Stationärmaschinen aus. Werkzeugwechsel führe ich unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften korrekt und sorgfältig aus.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB führen erforderlichen Pflege- und Wartungsarbeiten unter Anleitung durch und führen notwendige Werkzeugwechsel selbstständig aus.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB zeigen die Notwendigkeit der regelmässigen Wartung von Maschinen sowie der verwendeten Maschinenwerkzeuge auf und erläutern die entsprechenden Arbeiten und Arbeitsabläufe.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.2.3 Maschinen Werkzeuge warten	Ich zerlege und warte Maschinenwerkzeuge, halte sie in gebrauchsbereitem Zustand oder leite diese zur externen Wartung weiter.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB warten Maschinenwerkzeuge und halten sie in gebrauchsbereitem Zustand. Aufgrund ihrer Kenntnisse entscheiden sie, welche Maschinenwerkzeuge im Betrieb und welche extern gewartet werden.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern die werkzeugspezifischen Wartungs- und Pflegemassnahmen an Maschinenwerkzeugen.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.2.4 Schutzvorrichtungen an Maschinen	Ich benütze die vorhandenen Schutzvorrichtungen an Hand- und Stationärmaschinen vorschriftsgemäss, um mich und Mitarbeiter vor Unfällen und gesundheitlichen Gefahren zu schützen.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen die Schutzvorrichtungen bei gefährlichen Arbeitsprozessen gezielt ein. Besondere Techniken halten sie in ihrem Arbeitstagebuch fest.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern Zweck und Nutzen von Sicherheitsvorschriften und deren korrekte Anwendung. Sie beschreiben den Inhalt und die Ziele der entsprechenden Merkblätter von EKAS und SUVA sowie deren Auswirkungen in Fertigungsprozessen.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.2.5 Wartung der Schutzvorrichtungen	Ich führe notwendige Kontroll- und Wartungsarbeiten an Schutzvorrichtungen durch. Ich erkenne Schäden und melde diese der verantwortlichen Stelle weiter.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB prüfen die vorschriftsgemässe Funktion der Schutzvorrichtungen, pflegen und warten diese gemäss den Instruktionen und Vorgaben.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB zeigen die Notwendigkeit der regelmässigen Kontrolle von Schutzvorrichtungen an Hand- und Stationärmaschinen auf.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Kompetenzen zu	1.2.2	Maschinen, Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz										
	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #4CAF50; color: white;">2 Methodenkompetenz</td> <td style="background-color: #FF9800; color: white;">3 Sozial- und Selbstkompetenz</td> </tr> <tr> <td>2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen</td> <td>3.1.5 Eigenverantwortung</td> </tr> <tr> <td>2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln</td> <td>3.1.7 Disziplin, Exaktheit</td> </tr> <tr> <td>2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln</td> <td>3.1.8 Qualitätsorientierung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3.1.9 Ökologisches Verhalten</td> </tr> </table>		2 Methodenkompetenz	3 Sozial- und Selbstkompetenz	2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen	3.1.5 Eigenverantwortung	2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	3.1.7 Disziplin, Exaktheit	2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln	3.1.8 Qualitätsorientierung		3.1.9 Ökologisches Verhalten
2 Methodenkompetenz	3 Sozial- und Selbstkompetenz											
2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen	3.1.5 Eigenverantwortung											
2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	3.1.7 Disziplin, Exaktheit											
2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln	3.1.8 Qualitätsorientierung											
	3.1.9 Ökologisches Verhalten											

Richtziel	1.2.3	Wartungsarbeiten und technischer Service an Musikinstrumenten
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind sich der Bedeutung eines fachgerechten Unterhalts bewusst, pflegen Musikinstrumente und führen die erforderlichen Wartungsarbeiten aus.		

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.2.3.1 Pflege	Ich überprüfe Instrumente und führe Wartungs- und Servicearbeiten aus.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB warten und regulieren Instrumente.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K		
1.2.3.2 Störungen	Ich analysiere Fehlfunktionen und behebe diese.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB analysieren Fehlfunktionen und wenden verschiedene Techniken zu deren Behebung an.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K		

Kompetenzen zu	1.2.3	Wartungsarbeiten und technischer Service an Musikinstrumenten										
	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #4CAF50; color: white;">2 Methodenkompetenz</td> <td style="background-color: #FF9800; color: white;">3 Sozial- und Selbstkompetenz</td> </tr> <tr> <td>2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen</td> <td>3.1.5 Eigenverantwortung</td> </tr> <tr> <td>2.1.3 Lernstrategien</td> <td>3.1.6 Räumliches Denkvermögen</td> </tr> <tr> <td>2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln</td> <td>3.1.7 Disziplin, Exaktheit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3.1.8 Qualitätsorientierung</td> </tr> </table>		2 Methodenkompetenz	3 Sozial- und Selbstkompetenz	2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen	3.1.5 Eigenverantwortung	2.1.3 Lernstrategien	3.1.6 Räumliches Denkvermögen	2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln	3.1.7 Disziplin, Exaktheit		3.1.8 Qualitätsorientierung
2 Methodenkompetenz	3 Sozial- und Selbstkompetenz											
2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen	3.1.5 Eigenverantwortung											
2.1.3 Lernstrategien	3.1.6 Räumliches Denkvermögen											
2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln	3.1.7 Disziplin, Exaktheit											
	3.1.8 Qualitätsorientierung											

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Richtziel	1.2.4	Intonieren und Stimmen
------------------	--------------	-------------------------------

Durch Anspielen der Instrumente sind die Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer dank ihrem Gehör in der Lage, klangspezifische Eigenheiten festzustellen, Stimmtonhöhe und Klangfarbe zu beurteilen und die notwendigen Korrekturen vorzunehmen.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.2.4.1 Klang beurteilen, Intonieren	Ich beurteile den Klang eines Instrumentes und nehme notwendige Korrekturen fachgerecht vor.	K6 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB beurteilen den Klang von Instrumenten und nehmen notwendige Korrekturen fachgerecht vor.	K6 ✓ B ✓ R ✓ K		
1.2.4.2 Stimmung beurteilen, korrigieren	Ich beurteile die Stimmtonhöhe und Stimmung eines Instrumentes und korrigiere diese.	K6 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB beurteilen die Stimmtonhöhe und Stimmung eines Instrumentes und korrigieren diese fachgerecht.	K6 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB erläutern und analysieren die Zusammenhänge von Stimmton und Temperierungen sowie ihren Aufbau und Geschichte.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.4.3 Das Gehör	Ich erkläre die Funktion und Notwendigkeit eines gut geschulten Gehörs sowie technischer Hilfsmittel zum Stimmen anhand von Beispielen.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären die Funktion und Notwendigkeit eines gut geschulten Gehörs sowie technischer Hilfsmittel anhand spezifischer Beispiele und beurteilen diese kritisch. Sie zeigen die physikalischen Zusammenhänge auf.	K6 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen das Gehör sowie technische Hilfsmittel gezielt bei Stimmaufgaben ein. Sie beschreiben die Funktion und Anwendung an praktischen Beispielen.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.4.5 Gehör als Kontrollorgan	Ich setze das Gehör als Kontroll- und Regulationsinstrument bewusst und situationsbezogen ein und beurteile Klang und Tonhöhe.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB setzen das Gehör als Kontroll- und Regulationsinstrument bewusst und situationsbezogen ein und beurteilen Klang und Tonhöhen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB erläutern die physikalischen Hintergründe und Zusammenhänge des Gehörs als Kontroll- und Regulationsinstrument.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.2.4.6 Intonieren und Stimmen	Ich stimme und intoniere Musikinstrumente.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB stimmen und intonieren Musikinstrumente.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB unterscheiden die Begriffe "Stimmen" und "Intonieren", beschreiben den Zusammenhang dieser beiden Tätigkeiten und deren Anwendung an Musikinstrumenten.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.2.4.1 O Orgelbauer Klang beurteilen, Intonieren	Ich analysiere den Klang einzelner Pfeifen und korrigiere diese fachgerecht.	K4 ✓ O ✓ P	MIB nehmen Klangkorrekturen an Pfeifen fachgerecht vor.	K3 ✓ O ✓ P		
1.2.4.2 O Orgelbauer Stimmung beurteilen, korrigieren	Ich vergleiche die Stimmtonhöhe und Stimmung eines Instrumentes mit meinem Kontrollwerkzeug und korrigiere diese.	K5 ✓ O ✓ P	MIB vergleichen die Stimmtonhöhe und Stimmung eines Instrumentes mit Kontrollwerkzeugen und korrigieren diese.	K5 ✓ O ✓ P		
1.2.4.5 O Orgelbauer Gehör als Kontrollorgan	Ich setze das Gehör als Kontrollinstrument zur Stimmton- und Klangprüfung ein.	K3 ✓ O ✓ P	MIB setzen das Gehör als Kontroll- und Regulationsinstrument bewusst und situationsbezogen zur Korrektur von Intonation und Tonhöhen ein.	K5 ✓ O ✓ P		
1.2.4.6 O Orgelbauer Intonieren und Stimmen	Ich intoniere einzelne Pfeifen und stimme ganze Register.	K3 ✓ O ✓ P	MIB intonieren einzelne Pfeifen und stimmen ganze Register.	K3 ✓ O ✓ P		
Kompetenzen zu	1.2.4 Intonieren und Stimmen					
	2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz			
	2.1.3 Lernstrategien 2.1.4 Kreatives Arbeiten		3.1.1 Lebenslanges Lernen 3.1.2 Sensibilität			

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Richtziel	1.2.5	Qualitäts- und Funktionskontrolle
------------------	--------------	--

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer regulieren und kontrollieren die Instrumente unter Berücksichtigung technischer und klanglicher Qualitätsanforderungen.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.2.5.1 Qualitätskontrolle	Ich beurteile gewartete und neue Instrumente sorgfältig.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB überprüfen die technischen und klanglichen Qualitäten.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P		
1.2.5.2 Funktionskontrolle	Ich kontrolliere die Instrumente bezüglich technischer Funktionen, Klang und Stimmung.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB wenden die branchenüblichen Kontrollmöglichkeiten zur Überprüfung der technischen und klanglichen Qualität sowie der Stimmtonhöhe an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern die Kontrollmechanismen zur Überprüfung technischer und klanglicher Funktionen sowie der Stimmung.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

Kompetenzen zu	1.2.5	Qualitäts- und Funktionskontrolle
-----------------------	--------------	--

2 Methodenkompetenz
2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz
3.1.5 Eigenverantwortung
3.1.7 Disziplin, Exaktheit

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Richtziel	1.2.6	Ökologie, Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Stoffen, Schutzmassnahmen und Umweltschutz.					
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind sich der Bedeutung ökologischer Arbeitsweisen bewusst. Sie beachten die Vorschriften und die Entsorgungsrichtlinien im Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Stoffen nach EKAS und SUVA. Sie verstehen die Angaben auf Etiketten, Merkblättern und Gebrauchsanweisungen von den im Instrumentenbau verwendeten Produkten und wenden diese pflichtbewusst an.							
Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax	
1.2.6.1 Gefährliche Produkte, Gefahrenstufen und Umweltverträglichkeit	Ich erläutere die Gefahrenstufen, ordne und klassiere die gebräuchlichsten Produkte nach ihrer Umweltverträglichkeit.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB handhaben gefährliche Produkte sorgfältig und zeigen die Gefahrenstufen auf. Sie ordnen und klassieren die gebräuchlichsten Produkte nach ihrer Umweltverträglichkeit.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB erläutern den Umgang mit gefährlichen Produkten und deren Gefahrenstufen.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	
1.2.6.2 Sicherheit im Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Stoffen	An meinem Arbeitsplatz setze ich ökologische und gesundheitliche Aspekte im Umgang mit gefährlichen Stoffen um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB wenden ökologische und gesundheitliche Aspekte an und setzen die Vorschriften sowie Schutzmassnahmen bei der Verarbeitung, Lagerung und Entsorgung um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB analysieren die Zusammenhänge von ökologischen und gesundheitlichen Aspekten. Sie begründen den sorgfältigen Umgang mit gefährlichen Stoffen und erläutern erforderliche Sicherheitsvorkehrungen bei Lagerung und Entsorgung.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	
1.2.6.3 Vorschriften und Schutzmassnahmen	Im Betrieb wende ich die Vorschriften, Schutzvorkehrungen und Umweltschutzmassnahmen bei der Lagerung und Entsorgung von Betriebsmitteln und Materialien an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB wenden die Vorschriften, Schutzvorkehrungen und Umweltschutzmassnahmen bei der Lagerung und Entsorgung an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K			
1.2.6.4 Persönliche Schutzausrüstung	Ich verstehe den Nutzen der persönlichen Schutzausrüstung und verwende diese im Umgang mit Chemikalien und giftigen Stoffen gezielt.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erkennen den Nutzen der persönlichen Schutzausrüstung und verwenden diese Produkte im Umgang mit Chemikalien und giftigen Stoffen gezielt.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB benennen Schutzausrüstungen und ordnen diese dem Umgang mit Chemikalien und giftigen Stoffen zu.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	
Kompetenzen zu	1.2.6	Ökologie, Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Stoffen, Schutzmassnahmen und Umweltschutz.					
2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz					
2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln		3.1.5 Eigenverantwortung 3.1.9 Ökologisches Verhalten					

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leitziel	1.3	Reparatur und Neubau
-----------------	------------	-----------------------------

Reparaturarbeiten sind wesentliche Dienstleistungen des Musikinstrumentenbaus. Fundierte Kenntnisse von Werkstoffen, Produkten, Arbeitstechniken sowie der Planung und Konstruktion bilden die Grundlage für Reparaturarbeiten und Instrumenteneubau.

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer führen Reparatur- und Neubauarbeiten sorgfältig aus. Dabei nutzen sie naturwissenschaftliche Grundlagen, setzen geeignete Arbeitstechniken ein, wenden Werkstoffe und Verfahrenstechniken fachgerecht an und dokumentieren ihre Arbeit sauber.

Richtziel	1.3.1	Reparaturarbeiten
------------------	--------------	--------------------------

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer führen Reparaturen an Musikinstrumenten fachgerecht aus. Sie nehmen Arbeiten entgegen und führen diese nach Auftrag oder Absprache durch. Sie beschaffen Ersatzteile von Lieferanten oder bauen diese mit den geeigneten Arbeitstechniken und der erforderlichen Qualität nach.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.1.1 Zerlegen, reinigen	Ich zerlege Instrumente, reinige, ordne und lagere die Einzelteile fachgerecht.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P				
1.3.1.2 Reparatur- Entscheid	Ich beurteile und entscheide, welche Teile repariert werden können oder ersetzt werden müssen.	K6 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	MIB beurteilen und entscheiden, welche Teile repariert werden können oder ersetzt werden müssen.	K6 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P		
1.3.1.3 Arbeitstechnik	Ich entscheide, mit welcher Arbeitstechnik und welchen Verfahren repariert wird.	K5 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	MIB entscheiden, welche Fertigungstechnologien und Arbeitsverfahren produktgerecht und auftragsgerecht anzuwenden sind.	K5 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P		
1.3.1.4 Ersatzteile beschaffen und einbauen	Ich repariere das Instrument. Bei Bedarf baue ich Ersatzteile von Lieferanten oder aus der eigenen Fertigung ein.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	Bei Reparaturarbeiten an Instrumenten bauen MIB Ersatzteile von Lieferanten oder aus der eigenen Fertigung ein.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	MIB erstellen Ersatzteillisten und vergleichen das Ersatzteilangebot verschiedener Lieferanten punkto Preis und Leistung.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.1.5 Zusammensetzen und Regulieren, Kontrolle	Ich setze das Instrument fachgerecht zusammen, prüfe die technischen sowie klanglichen Funktionen und führe die erforderlichen Regulierungsarbeiten und Schlusskontrollen durch.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen Instrumente fachgerecht zusammen und führen die erforderlichen Regulierungs- und Kontrollarbeiten durch.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ P		

Kompetenzen zu

1.3.1	Reparaturarbeiten
2 Methodenkompetenz	
2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen	
2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	
3.1.1 Lebenslanges Lernen	
3.1.5 Eigenverantwortung	
3.1.7 Disziplin, Exaktheit	
3.1.8 Qualitätsorientierung	

Richtziel	1.3.2	Konstruktionslehre und Neubau
------------------	-------	--------------------------------------

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer kennen die verschiedenen Konstruktionstechniken im Instrumentenbau und setzen ihr Fachwissen für die Lösung von Aufgaben und Problemstellungen in ihrem Arbeitsbereich ein. Dabei erstellen sie Konstruktionsskizzen und -pläne sowie Zeichnungen in manueller oder elektronischer Form.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.2.1 Konstruktions- techniken	Ich wende die verschiedenen Konstruktionstechniken im Instrumentenbau fachrichtungsbezogen an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen die verschiedenen Konstruktionstechniken im Instrumentenbau fachrichtungsbezogen um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ P	MIB unterscheiden verschiedene Konstruktionstechniken im Instrumentenbau und zeigen ihre Vorzüge auf.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.3.2.2 Konstruktions-skizzen und -pläne, Zeichnungen erstellen	Ich entwerfe Konstruktionsskizzen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB sind fähig, mit Skizzen Informationen zu Arbeitsprozessen zu erläutern sowie Detailpläne in der Praxis umzusetzen.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB verfassen Konstruktionsskizzen, -pläne und Zeichnungen von Hand und/oder in elektronischer Form.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax														
1.3.2.3 Pläne lesen	Ich lese Übersichts- sowie Detailpläne und setze die Informationen in der praktischen Arbeit um.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB lesen Übersichts- sowie Detailpläne und setzen die Informationen in der praktischen Arbeit um.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB lesen Skizzen, Detail- und Übersichtspläne, erläutern und bewerten deren Inhalt und technische Umsetzungsmöglichkeiten.	K6 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P														
1.3.2.4 Fertigungstechniken auswählen	Ich entscheide, mit welchen Arbeitstechniken, Produktionsverfahren und Werkstoffen neue Instrumententeile hergestellt werden.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB entscheiden über den optimalen Einsatz von Arbeitstechniken, Produktionsverfahren und Werkstoffen für die Fertigung von Instrumententeilen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P																
1.3.2.5 Einzelteile herstellen	Ich fertige die verschiedenen Einzelteile fachgerecht, exakt und in der erforderlichen Qualität an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen Arbeitstechniken, Produktionsverfahren und Werkstoffen bei der Fertigung von Instrumententeilen ein.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P																
1.3.2.6 Zusammenbau	Ich setze die Einzelteile fachgerecht zu einem Instrument zusammen und führe die erforderlichen Regulierarbeiten aus.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen die Einzelteile fachgerecht zusammen und führen die erforderlichen Regulierarbeiten aus.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P																
1.3.2.7 Ausarbeiten, Schlusskontrolle	Ich führe die Ausarbeitung durch und überprüfe die Arbeiten mit einer Schlusskontrolle.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB führen die Ausarbeitung durch und überprüfen die Arbeiten mit einer Schlusskontrolle.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P																
Kompetenzen zu	<table border="1"> <tr> <td>1.3.2</td> <td>Konstruktionslehre und Neubau</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2 Methodenkompetenz</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2.1.3 Lernstrategien</td> </tr> <tr> <td colspan="2">2.1.4 Kreatives Arbeiten</td> </tr> <tr> <td colspan="2">3 Sozial- und Selbstkompetenz</td> </tr> <tr> <td colspan="2">3.1.1 Lebenslanges Lernen</td> </tr> <tr> <td colspan="2">3.1.6 Räumliches Denkvermögen</td> </tr> </table>						1.3.2	Konstruktionslehre und Neubau	2 Methodenkompetenz		2.1.3 Lernstrategien		2.1.4 Kreatives Arbeiten		3 Sozial- und Selbstkompetenz		3.1.1 Lebenslanges Lernen		3.1.6 Räumliches Denkvermögen	
1.3.2	Konstruktionslehre und Neubau																			
2 Methodenkompetenz																				
2.1.3 Lernstrategien																				
2.1.4 Kreatives Arbeiten																				
3 Sozial- und Selbstkompetenz																				
3.1.1 Lebenslanges Lernen																				
3.1.6 Räumliches Denkvermögen																				

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Richtziel	1.3.3	Produktekenntnisse, Ersatzteile und Halbfabrikate
------------------	--------------	--

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer verwenden Produkte, Ersatzteile und Halbfabrikate verschiedener Hersteller / Lieferanten. Dabei beachten sie die Qualität, ökologische Kriterien sowie Preis- / Leistungsverhältnisse auftragsbezogen.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.3.1 Produkt auswählen	Ich wähle Produkte aufgrund von Qualität, ökologischen Kriterien sowie Preis- / Leistungsverhältnis auftragsbezogen aus.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern verschiedene Marken und Produkte und wählen nach Qualität sowie den Preis- / Leistungsverhältnissen entsprechend aus.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB vergleichen verschiedene Marken und Produkte nach Qualitäts-, Herkunfts-, Ökologie-, Preis- und Leistungskriterien.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.3.3.2 Ersatzteile und Halbfabrikate auswählen	Ich wähle entsprechende Artikel nach Preis- / Leistungsverhältnis und unter Berücksichtigung von ökologischen Kriterien auftragsbezogen aus.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K			MIB vergleichen verschiedene Ersatzteile nach Qualitäts-, Herkunfts-, Ökologie-, Preis- und Leistungskriterien.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

Kompetenzen zu	1.3.3	Produktekenntnisse, Ersatzteile und Halbfabrikate
-----------------------	--------------	--

2 Methodenkompetenz
2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz
3.1.1 Lebenslanges Lernen
3.1.7 Disziplin, Exaktheit

Richtziel	1.3.4	Werkstoffe und Verfahrenstechniken
------------------	--------------	---

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer erkennen die Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Werkstoffe. Sie setzen die entsprechenden Verfahrenstechniken bei den ihnen anvertrauten Aufgaben sowie Problemstellungen fachgerecht und selbstständig ein.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.4.1 Werkstoffe	Ich verwende die in meinem Fachbereich gebräuchlichen Werkstoffe.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB verwenden die im Beruf gebräuchlichen Werkstoffe und setzen sie fachgerecht ein.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB analysieren und erläutern Aufbau und Einsatzgebiet der verschiedenen Werkstoffe.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.4.2 Verfahrenstechniken	Ich setze die verschiedenen Verfahrenstechniken situationsgerecht ein.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen die verschiedenen Verfahrenstechniken situationsgerecht ein.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P		

Kompetenzen zu

1.3.4	Werkstoffe und Verfahrenstechniken
2	Methodenkompetenz
2.1.1	Arbeitstechniken und Problemlösungen
3	Sozial- und Selbstkompetenz
3.1.5	Eigenverantwortung
3.1.7	Disziplin, Exaktheit

Richtziel	1.3.5	Naturwissenschaftliche Grundlagen und Berechnungen
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer wenden die zur Ausübung des Berufes notwendigen naturwissenschaftlichen Grundlagen und Berechnungen an. Sie erfassen im Betrieb vorkommende physikalische und mathematische Problemstellungen und lösen sie mit den entsprechenden Mess- und Rechengeräten richtig, fachgerecht und selbstständig.		

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.5.1 Akustische Grundlagen und Berechnungen	Aufgrund meiner Kenntnisse führe ich notwendige Berechnungen für die Anwendung im Praxisalltag durch.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB führen erforderliche Berechnungen durch und wenden diese situationsbezogen an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB sind fähig, die in ihrem Beruf vorkommenden akustischen Phänomene zu hören, zu beschreiben sowie die gängigen Berechnungen dazu durchzuführen.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.3.5.2 Fachrechnen	Ich berechne technische Probleme und ziehe die nötigen Schlüsse daraus.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB berechnen technische Probleme und setzen die Ergebnisse fachbezogen um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB führen mechanische- und physikalische Berechnungen durch und setzen diese in der Konstruktionslehre um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.5.3 Mensuration	Ich analysiere mit Messgeräten Messuren fachgerecht.	K4 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	MIB führen praxisbezogene Berechnungen aus und setzen diese am Instrument um, erstellen Messurenblätter und interpretieren diese.	K5 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	MIB führen aufgrund verschiedener Vorgaben die notwendigen Messurberechnungen aus und erstellen entsprechende Tabellen.	K5 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P

Kompetenzen zu	1.3.5	Naturwissenschaftliche Grundlagen und Berechnungen			
	<table border="1"> <tr> <td style="background-color: #2e8b57; color: white;">2 Methodenkompetenz</td> <td style="background-color: #ff8c00; color: white;">3 Sozial- und Selbstkompetenz</td> </tr> <tr> <td>2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen</td> <td>3.1.6 Räumliches Denkvermögen</td> </tr> </table>		2 Methodenkompetenz	3 Sozial- und Selbstkompetenz	2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen
2 Methodenkompetenz	3 Sozial- und Selbstkompetenz				
2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen	3.1.6 Räumliches Denkvermögen				

Richtziel	1.3.6	Lerndokumentation
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer erklären den Aufbau, die Bedeutung und die Ziele einer Lerndokumentation und reflektieren die eigenen Arbeiten selbstkritisch. Sie sind bestrebt, Arbeitsprozesse kontinuierlich zu verbessern.		

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.3.6.1 Lerndokumentation	Wichtige Abläufe und Vorkommnisse notiere und skizziere ich regelmässig in meiner Lerndokumentation.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	MIB protokollieren und skizzieren wichtige Arbeitsabläufe, Handgriffe, Verfahren und Zusammenhänge genau.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P		
1.3.6.2 Arbeitsprozesse besprechen	Ich bespreche die Dokumentation der Arbeitsprozesse quartalweise mit dem Ausbildner mit Ziel meine Arbeitsweise kontinuierlich zu verbessern.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	MIB besprechen ihre Einträge mit dem Kursleiter.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P	MIB besprechen ihre Einträge mit der Fachlehrkraft.	K3 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P

Kompetenzen zu

1.3.6

Lerndokumentation

2 Methodenkompetenz

2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen

2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

3.1.1 Lebenslanges Lernen

3.1.5 Eigenverantwortung

3.1.7 Disziplin, Exaktheit

3.1.8 Qualitätsorientierung

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leitziel	1.4	Kundenkontakt
-----------------	------------	----------------------

Das gepflegte Auftreten, gute Umgangsformen, kompetente Beratung und offene Kommunikation sind sehr wichtig für eine erfolgreiche Kundenbetreuung.

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind sich dessen bewusst, erkennen Bedürfnisse der Kunden und beraten diese durch fundierte handwerkliche und technische Kenntnisse. Sie sind in der Lage, notwendige Arbeiten fach- und kundengerecht zu beurteilen, auszuführen oder zu delegieren.

Richtziel	1.4.1	Auftreten und Benehmen
------------------	--------------	-------------------------------

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind sich der Bedeutung guter Umgangsformen und des korrekten Auftretens im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern bewusst. Sie achten auf ein gepflegtes und zweckmässiges Erscheinungsbild.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.4.1.1 Auftreten und Benehmen	Ich wende die erforderlichen Umgangsformen im Kontakt mit Kunden und Mitarbeitern an. Ich benehme mich zuvorkommend, pflichtbewusst, aufgeschlossen und anständig.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB wenden die erforderlichen Umgangsformen im Kontakt mit Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kollegen an. Sie benehmen sich zuvorkommend, pflichtbewusst und anständig.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB wenden die erforderlichen Umgangsformen im Kontakt mit der Lehrerschaft und den Mitarbeitenden der Schule an. Sie benehmen sich zuvorkommend, pflichtbewusst und anständig.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.4.1.2 Erscheinung	Ich setze betriebliche Regeln und Anforderungen für meine gepflegte Erscheinung pflichtbewusst um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen Regeln und Anforderungen des UK für ihre gepflegte Erscheinung pflichtbewusst um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB setzen Regeln der Berufsfachschule für ihre gepflegte Erscheinung pflichtbewusst um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

Kompetenzen zu	1.4.1	Auftreten und Benehmen
-----------------------	--------------	-------------------------------

2 Methodenkompetenz

2.1.4 Kreatives Arbeiten

3 Sozial- und Selbstkompetenz

3.1.1 Umgangsformen

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Richtziel	1.4.2	Beurteilen und beraten
------------------	--------------	-------------------------------

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer behandeln einfache Anfragen und verhalten sich kunden- und situationsgerecht. Sie nehmen einfache Beurteilungen vor, erklären und begründen dem Kunden die notwendigen Arbeiten verständlich und erörtern das weitere Vorgehen.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.4.2.1 Anfragen	Ich nehme Anfragen entgegen, höre genau zu und notiere alle notwendigen Punkte. Ich verhalte mich kunden- und situationsgerecht.	K5 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P				
1.4.2.2 Beurteilen / beraten	Ich bin fähig, eine einfache Beurteilung von Problemen am Musikinstrument vorzunehmen, bespreche diese mit dem Kunden und plane das weitere Vorgehen. Im Bedarfsfall delegiere ich Arbeiten begründet.	K5 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P				

Kompetenzen zu	1.4.2	Beurteilen und beraten
-----------------------	--------------	-------------------------------

2 Methodenkompetenz	3 Sozial- und Selbstkompetenz
2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	3.1.5 Eigenverantwortung 3.1.1 Umgangsformen

Richtziel	1.4.3	Kundenarbeiten ausführen
------------------	--------------	---------------------------------

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind sich der Bedeutung seriöser Arbeitsplanung anhand der Auftragsdokumente bewusst. Sie planen sorgfältig, arbeiten nach Vorgaben und überprüfen laufend. Bei Bedarf informieren sie den Vorgesetzten und die Kunden.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.4.3.1 Kundenarbeiten ausführen	Ich plane die notwendigen Arbeiten und/oder Vorbereitungen, führe sie aus und überprüfe sie laufend.	K5 <input checked="" type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> K <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> P				

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.4.3.2 Kommunikation über Arbeitsverlauf	Ich orientiere meinen Vorgesetzten sachlich und genau über den Stand meiner ausgeführten Arbeiten. Bei Bedarf benachrichtige ich den Kunden.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P				
Kompetenzen zu	1.4.3 Kundenarbeiten ausführen					
	2 Methodenkompetenz				3 Sozial- und Selbstkompetenz	
	2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln 2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln				3.1.5 Eigenverantwortung	

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leitziel	1.5	Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
-----------------	------------	--

Materialien, Werkzeuge und Betriebsmittel erfordern wirtschaftliches Denken und Handeln. Um die Aufträge termingerecht auszuführen, sind Zeitplanung und rationelles Arbeiten von grosser Bedeutung.

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer gehen mit Werkzeugen, Betriebsmitteln und Materialien verantwortungsbewusst, sorgsam und wirtschaftlich um und beachten ökologische Aspekte. Sie planen und terminieren Kundenaufträge, arbeiten rationell, kostenbewusst und halten Termine ein. Dabei entwickeln sie Bereitschaft und Fähigkeit für lebenslanges Lernen.

Richtziel	1.5.1	Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Betriebseinrichtungen
------------------	--------------	---

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer gehen mit Werkstoffen und Materialien sparsam um, beachten ökologische Aspekte, setzen Werkzeuge und Betriebseinrichtungen sicher, sorgfältig und den Arbeiten entsprechend, gezielt und rationell ein. Sie erkennen Arbeitsabläufe und optimieren laufend Prozesse.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.5.1.1 Umgang mit Materialien	Ich benenne den Wert der verwendeten Materialien und Produkte.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären den Wert der zu verwendenden Produkte.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären den Wert der zur Verfügung stehenden Produkte und Materialien.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.5.1.2 Kosten- und Qualitätsbewusstsein	Ich bin fähig, Materialien, Werkzeuge und Betriebsmittel sinnvoll, Ressourcen schonend, kosten- und qualitätsbewusst einzusetzen.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB handeln kosten- und qualitätsbewusst und gehen sparsam mit Materialien, Werkzeugen und Betriebsmitteln um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben den material-, kosten- und qualitätsbewussten Einsatz der verwendeten Produkte und erläutern den Ressourcen- und Energieverbrauch.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.5.1.3 Umgang mit Handwerkzeugen	Ich gehe mit meinen Handwerkzeugen zweckmässig und sorgfältig um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben den Einsatz von Hand- und Spezialwerkzeugen und gehen mit ihren Handwerkzeugen zweckmässig und sorgfältig um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben den effizienten Einsatz der Hand- und Spezialwerkzeuge bei Arbeitsprozessen.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.5.1.4 Umgang mit Betriebsmitteln	Ich setze Werkzeuge und Betriebseinrichtungen sorgfältig, auftragsbezogen und den Arbeiten entsprechend gezielt ein.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB kennen Funktion und Arbeitsweise spezieller Betriebsmittel und setzen diese prozessbezogen ein.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben den effizienten Einsatz von Betriebsmitteln in Arbeitsprozessen.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.5.1.5 Persönliche Sicherheit und Gesundheitsschutz	Ich beschreibe meine persönlichen Schutzmassnahmen im Umgang mit Werkzeugen, Betriebsmitteln und Materialien zur Vermeidung gesundheitlicher Risiken.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben Schutzmassnahmen im Umgang mit Werkzeugen, Betriebsmitteln und Materialien zur Vermeidung gesundheitlicher Risiken.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären Massnahmen, wie gesundheitliche Risiken sowie Arbeitsausfälle vermieden werden können. Z.B. Auswirkungen von Lärmbelastungen auf Gehör und Psyche des Menschen.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

Kompetenzen zu

1.5.1	Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Betriebseinrichtungen	
2 Methodenkompetenz 2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen 2.1.3 Lernstrategien 2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln		3 Sozial- und Selbstkompetenz 3.1.1 Lebenslanges Lernen 3.1.5 Eigenverantwortung 3.1.9 Ökologisches Verhalten

Richtziel	1.5.2	Zeitmanagement und Kostenbewusstsein
Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer erkennen die Bedeutung der Produkte und Arbeitsqualität. Sie arbeiten speditiv, qualitätsbewusst und sind in der Lage, die für eine Arbeit notwendige Zeit abzuschätzen. Sie planen und dokumentieren Arbeitsabläufe fachgerecht.		

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.5.2.1 Kostenbewusstsein	Ich handle kostenbewusst und erledige meine Arbeiten speditiv.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB handeln kostenbewusst und erledigen Arbeiten speditiv.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P		
1.5.2.2 Zeitmanagement	Ich bin fähig, die für eine Arbeit notwendige Zeit abzuschätzen und die Arbeit sinnvoll einzuteilen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB sind fähig, die für Arbeiten und Arbeitsschritte notwendige Zeit abzuschätzen und die Arbeitsabläufe entsprechend einzuteilen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P		

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.5.2.3 Betriebliche Zusammenhänge	Ich zeige die betrieblichen Zusammenhänge auf und plane die Arbeitsabläufe dementsprechend.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erkennen die verschiedenen Zusammenhänge in der Produktion, planen und führen Arbeitsabläufe entsprechend aus.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K	MIB erläutern die betrieblichen Zusammenhänge von Administration und persönlichem Arbeitsbereich.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.5.2.4 Arbeitsdokumentation	In Rapporten halte ich Arbeitsabläufe fest und zeige Wert und Ziel dieser Aufgabe und Tätigkeit auf.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erkennen Wert und Ziel eines Arbeitsrapportes, innerhalb ihrer Lerndokumentation, und wenden diesen bewusst an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern Wert und Ziel eines Arbeitsrapportes.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
Kompetenzen zu	1.5.2 Zeitmanagement und Kostenbewusstsein					
	2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz			
	2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen 2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln		3.1.5 Eigenverantwortung 3.1.8 Qualitätsorientierung			

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Leitziel	1.6	Verträge, Arbeitsrecht und Administration
-----------------	------------	--

Kenntnisse der Gesetze und Reglemente, gute Koordination der administrativen Arbeiten sind wichtige Voraussetzungen.

Die Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer verstehen wichtige Verträge wie auch die Rechte und Pflichten im Lehrverhältnis und des Berufsstandes. Sie erledigen administrative Arbeiten, protokollieren Arbeitsabläufe und führen Zeit- sowie Terminkontrollen durch.

Richtziel	1.6.1	Verträge, Reglemente, Arbeitsrecht
------------------	--------------	---

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer erkennen die Bedeutung der im Berufsalltag üblichen Gesetze, Verträge und Reglemente. Sie sind sich ihrer Rechte und Pflichten bewusst.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.6.1.1 Verträge	Ich verstehe die Rechte und Pflichten der in meinem Beruf üblichen Verträge (inkl. Lehrvertrag). Ich erläutere sie und komme den Abmachungen pflichtbewusst nach.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB besprechen anhand aktueller Situationen im Berufsalltag die Rechte und Pflichten aus dem Lehrvertrag.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären die Inhalte der im Betrieb üblichen Verträge und die dazugehörigen Reglemente und erläutern deren Zweck und Inhalte sachlich und allgemeinverständlich.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.6.1.2 Reglemente	Ich erläutere den Inhalt der Bildungsverordnung und deren Umsetzung an konkreten Beispielen im Arbeitsprozess.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären die Bedeutung der Kursordnung und setzen die Regeln korrekt um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären die Bedeutung der Schul- sowie der Hausordnung und setzen die Regeln pflichtbewusst um.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.6.1.3 Arbeitsrecht	Ich kenne meine Rechte und Pflichten. Bei Bedarf bin ich fähig, geeignete Informationen zu beschaffen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erläutern die Bedeutung von Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit dem Besuch überbetrieblicher Kurse.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären die wichtigsten Rechte und Pflichten des Arbeits- und Obligationenrechts. Sie nennen die Quellen und können selbstständig Informationen beschaffen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

Kompetenzen zu	1.6.1	Verträge, Reglemente, Arbeitsrecht
-----------------------	--------------	---

2 Methodenkompetenz
2.1.4 Kreatives Arbeiten
2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz
3.1.1 Lebenslanges Lernen
3.1.5 Eigenverantwortung

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Richtziel	1.6.2	Kundenbetreuung und Termine
------------------	--------------	------------------------------------

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer sind in der Lage, einfache Anfragen zu behandeln, sich kunden- und situationsgerecht zu verhalten. Sie besprechen das weitere Vorgehen, vereinbaren Termine, halten Informationen und Vereinbarungen differenziert fest und leiten diese der zuständigen Person weiter.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.6.2.1 Terminplanung	Ich nehme Bestellungen oder Anfragen entgegen, spreche Termine mit den zuständigen Personen ab, ordne, plane und erfasse sie korrekt. Ich bespreche mit meinem Vorgesetzten und/oder dem Kunden das weitere Vorgehen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P			MIB erklären die Vorteile einer sauberen und detaillierten Terminplanung und erkennen deren Wert für die Betriebsführung.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.6.2.2 Kundenkontakte	Ich halte wichtige Angaben und Daten fest und leite sie an die entsprechenden Verantwortlichen weiter.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P			MIB erfassen neue Auftragsdokumente fachgerecht, gut lesbar und verständlich.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.6.2.3 Umgangsformen	Ich trete freundlich auf und wende dieses Verhalten im täglichen Umgang an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erkennen die Bedeutung allgemeiner Umgangsformen und wenden diese an.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erklären Bedeutung und Regeln kundengerechter Umgangsformen. Sie erläutern die Funktion des freundlichen, kompetenten Auftretens anhand von Beispielen.	K2 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

Kompetenzen zu	1.6.2	Kundenbetreuung und Termine
-----------------------	--------------	------------------------------------

2 Methodenkompetenz
2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.1.3 Lernstrategien

3 Sozial- und Selbstkompetenz
3.1.5 Eigenverantwortung
3.1.8 Qualitätsorientierung

C Bildungsplan: Musikinstrumentenbauer

Version

V 9.0 / 04.04.2007

Richtziel	1.6.3	Rapporte, Zeitkontrolle
------------------	--------------	--------------------------------

Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer füllen die für den reibungslosen Arbeitsablauf erforderlichen Dokumente und Formulare aus, leiten sie an die zuständigen Stellen weiter und kommentieren sie wenn nötig.

Leistungsziel	Betrieb	Tax	Überbetriebliche Kurse	Tax	Berufsfachschule	Tax
1.6.3.1 Rapporte, Dokumente	Ich fülle betriebsinterne Dokumente wahrheitsgemäss und korrekt aus und leite sie termingerecht weiter.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB erstellen Dokumente fachgerecht und besprechen diese mit den zuständigen Personen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB füllen Entschuldigungs- und Dispensationsformulare korrekt aus und leiten diese fristgerecht weiter.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.6.3.2 Zeitkontrolle	Ich führe selbständig, pflichtbewusst, wahrheitsgetreu und auftragsbezogene Zeitkontrollen durch und vergleiche diese mit den Zeitvorgaben.	K4 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB führen selbständig Zeitkontrollen mit Angaben zu den aufgewendeten Zeiten durch und vergleichen diese mit den Zeitvorgaben. Verbesserungsvorschläge besprechen sie mit Mitarbeitern und Vorgesetzten.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB veranschlagen und überprüfen den voraussichtlichen Zeitaufwand verschiedener administrativer Arbeiten an geeigneten Beispielen.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P
1.6.3.3 Auftragsdokumente	Ich bin fähig Dokumente gut lesbar und verständlich abzufassen, zu besprechen und zu kommentieren. Ich bin mir der rechtlichen Konsequenzen bewusst.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB verfassen Dokumente verständlich und inhaltlich aussagekräftig.	K3 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P	MIB beschreiben Werte und Inhalte von Dokumenten sowie Formularen. Sie erstellen diese in manueller oder elektronischer Form. Sie setzen sich mit den rechtlichen Konsequenzen auseinander.	K5 ✓ B ✓ R ✓ K ✓ O ✓ P

Kompetenzen zu	1.6.3	Rapporte, Zeitkontrolle
-----------------------	--------------	--------------------------------

2 Methodenkompetenz
2.1.1 Arbeitstechniken und Problemlösungen
2.1.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.1.5 Wirtschaftliches Denken, Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz
3.1.5 Eigenverantwortung
3.1.7 Disziplin, Exaktheit

D Lektionentafel der Berufsfachschule

Die Verteilung der Lektionen auf die vier Lehrjahre erfolgt nach fachspezifischen Begebenheiten und grundsätzlich in Absprache mit den zuständigen Behörden.

Die Leit-, Richt-, und Leistungsziele für die Bereiche „Betrieb“, „Überbetriebliche Kurse“ und „Berufsfachschule“ sind im Bildungsplan, Teil C, enthalten.

Berufliche Grundbildung in der Berufsfachschule / Formation théorique de base à l'école professionnelle / Formazione di base nelle scuola professionale

Fächer	<u>Lehrjahre</u>				Total Lektionen
	1	2	3	4	
1. Berufskunde	200	200	200	200	800
2. Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	120	480
3. Turnen und Sport	40	40	40	40	160
Total	360	360	360	360	1440

Detailangaben sind im Anhang 1 und 2 ersichtlich.

E Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1 Zweck

- 1 Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) ergänzen die Bildung der beruflichen Praxis und der schulischen Bildung.
- 2 Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

2 Träger

- 1 Träger der Kurse ist die Interessengemeinschaft Musikinstrumentenbauer (IGMIB). Sie figuriert als OdA für die beteiligten Verbände.

3 Organe

Die Organe der Kurse sind:

- a. die Aufsichtskommission
- b. die Kurskommissionen

4 Organisation der Aufsichtskommission

- 1 Die Kurse stehen unter der Aufsicht einer aus 5 - 9 Mitgliedern bestehenden Aufsichtskommission. Deren Aufgaben können ganz oder teilweise der Kommission für Berufsentwicklung und Qualität übertragen werden.
- 2 Die Mitglieder werden von der Berufsbildungskommission der IGMIB für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Die Aufsichtskommission konstituiert sich selbst.
- 3 Die Aufsichtskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Anwesenden gefasst. Bei Stimmgleichheit steht dem Präsidenten oder der Präsidentin der Stichentscheid zu.
- 4 Über die Verhandlungen der Kommission wird ein Protokoll geführt.
- 5 In der Kommission sind die Sprachregionen und die Berufsfeldbereiche angemessen vertreten.
- 6 Die Geschäftsführung der Aufsichtskommission wird von der IGMIB besorgt.

5 Aufgaben der Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission sorgt für die einheitliche Durchsetzung der überbetrieblichen Kurse auf der Basis der vorliegenden Bildungsverordnung; sie erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- a. sie erarbeitet auf der Grundlage des Bildungsplanes ein Rahmenprogramm für die Kurse;
- b. sie erlässt Richtlinien für die Organisation und Durchführung der Kurse;
- c. sie erlässt Richtlinien für die Ausrüstung der Kursräume;

- d. sie koordiniert und überwacht die Kurstätigkeit;
- e. sie veranlasst die Weiterbildung des Lehrpersonals;
- f. sie erstattet Bericht zuhanden der Berufsbildungskommission der IGMIB.

6 Organisation der Kurskommission

- 1 Die Kurse stehen unter der Leitung einer aus mindestens 5 Mitgliedern, davon 1 Kantonsvertreter, zählenden Kurskommission. Diese wird durch die Kursträgerin eingesetzt.
- 2 Die Mitglieder werden auf Vorschlag der Geschäftsleitung der IGMIB durch die Aufsichtskommission ernannt. Wiederwahl ist zulässig. Im Übrigen konstituiert sich die Kurskommission selbst.
- 3 Die Kurskommission wird einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern.
- 4 Die Kurskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse verlangen eine Mehrheit der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit steht dem Präsidenten oder der Präsidentin der Stichtscheid zu.
- 5 Über die Verhandlungen der Kommission wird ein Protokoll geführt.

7 Aufgaben der Kurskommission

Der Kurskommission obliegt die Durchführung der Kurse. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben: Sie ..

- a. arbeitet auf der Grundlage des Rahmenprogramms der Aufsichtskommission das Kursprogramm und die Stundenpläne aus;
- b. erarbeitet den Kostenvoranschlag und erstellt die Abrechnung;
- c. bestimmt das Lehrpersonal und die Kurslokale;
- d. stellt die Einrichtungen bereit;
- e. legt die Kurse zeitlich fest, besorgt die Ausschreibung und das Kursaufgebot;
- f. überwacht die Ausbildungstätigkeit und legt die Kursziele fest;
- g. sorgt für die Koordination der Ausbildung mit Berufsfachschulen und Betrieben;
- h. unterstützt soweit nötig die Beschaffung von Kursunterkünften;
- i. erstattet Kursberichte zuhanden der Aufsichtskommission und der beteiligten Kantone;
- k. fördert und unterstützt die Weiterbildung des Instruktionpersonals.

Die Kurskommission kann die Aufgaben dem Ausbildungszentrum der IGMIB oder weiteren Organen übertragen.

8 Aufgebot

Die IGMIB bietet die Lernenden auf. Sie erlassen zu diesem Zweck persönliche Aufgebote, die den Lehrbetrieben zugestellt werden.

9 Besuchspflicht

- 1 Die Lehrbetriebe sind verantwortlich, dass ihre Lernenden an den obligatorischen Kursen teilnehmen.

10 Leistungen des Lehrbetriebs

- 1 Den Lehrbetrieben wird für die Kurskosten Rechnung gestellt. Finanziert werden die überbetrieblichen Kurse durch Kursgelder der Lehrbetriebe, Beiträge des Bundes, der Kantone sowie durch Beiträge der Berufsverbände.
- 2 Wer aus zwingenden Gründen - wie ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall - vor oder während des Kurses vom Kursbesuch befreit wird, hat Anspruch darauf, dass der vom Lehrbetrieb einbezahlte Betrag unter Abzug der entstandenen Unkosten zurückerstattet wird. Der Lehrbetrieb hat der Kurskommission zuhanden der zuständigen kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.
- 3 Der im Lehrvertrag festgesetzte Lohn ist den Lernenden auch während des Kurses zu zahlen.
- 4 Die den Lernenden durch den Besuch der Kurse erwachsenden zusätzlichen Kosten trägt der Lehrbetrieb.

11 Übersicht der Anzahl Tage

Die nachstehende Zusammenstellung E4 gibt Auskunft über Art und Anzahl ÜK's. Detailangaben sind in der Wegleitung im Anhang aufgeführt.

12 Zeitverlauf der überbetrieblichen Kurse

Die Tabelle E5 gibt über den Zeitverlauf der überbetrieblichen Kurse, mit Hinweisen auf die Notengebung gemäss Q-Verfahren (Kapitel F) Auskunft.

11 MIB, Obligatorische überbetriebliche Kurse

Blasinstrumentenbau B		Blasinstrumentenreparatur R		Klavierbau K		Orgelbau O		Pfeifenbau P	
G 1	Handwerkzeuge + Maschinen 1. Sem. 5 Tage (davon 1 Tag AS)	G 1	Handwerkzeuge + Maschinen 1. Sem. 5 Tage (davon 1 Tag AS)	G 1	Handwerkzeuge + Maschinen 1. Sem. 5 Tage (davon 1 Tag AS)	G 1	Handwerkzeuge + Maschinen 1. Sem. 5 Tage (davon 1 Tag AS)	G 1	Handwerkzeuge + Maschinen 1. Sem. 5 Tage (davon 1 Tag AS)
G 2	Verbindungstechniken 5. Sem. 1 Tag	G 2	Verbindungstechniken 5. Sem. 1 Tag	G 2	Handwerkzeuge + Maschinen 1. Sem. 5 Tage	G 2	Handwerkzeuge + Maschinen 1. Sem. 5 Tage	G 2	Handwerkzeuge + Maschinen 1. Sem. 5 Tage
B 1	Spanabheb. Bearbeitung 2. Sem. 5 Tage	R 1	Spanabheb. Bearbeitung 2. Sem. 5 Tage	K 1	Klangkörper 3. Sem. 4 Tage	O 1	Maschinen - Kurs 1 2. Sem. 5 Tage	P 1	Maschinen - Kurs 1 2. Sem. 5 Tage
B 2	Ausbeulen, Oberflächenbehandl. 3. Sem. 5 Tage	R 2	Ausbeulen, Oberflächenbehandl. 3. Sem. 5 Tage	K 2	Besaitung 3. Sem. 7 Tage	O 2	Zinnpfeifen - Kurs 1 3. Sem. 4 Tage	P 2	Zinnpfeifen - Kurs 1 3. Sem. 4 Tage
B 3	Grundl. Ventile und Züge 4. Sem. 4 Tage	R 3	Grundl. Ventile und Züge 4. Sem. 4 Tage	K 3	Mechanik / Klaviatur 1 4. Sem. 7 Tage	O 3	Maschinen - Kurs 2 3. Sem. 4 Tage		
B 4	Verbindungstechniken 5. Sem. 3 Tage	R 4	Verbindungstechniken 5. Sem. 3 Tage	K 4	Mechanik / Klaviatur 2 4. Sem. 7 Tage	O 4	Bearbeiten von Kleinteilen 6. Sem. 4 Tage	P 3	Bearbeiten von Kleinteilen 6. Sem. 4 Tage
B 5	Drehen, Bohren, Sägen, Fräsen 5. Sem. 4 Tage	R 5	Drehen, Bohren, Sägen, Fräsen 5. Sem. 4 Tage	K 5	Stimmkurs 1 4. Sem. 3 Tage	O 5	Zinnpfeifen - Kurs 2 6. Sem. 4 Tage		
B 6	Anfertigen Kleinteile, Korpus, Bogen 6. Sem. 5 Tage	R 6	Anfertigen Kleinteile, Korpus, Bogen 6. Sem. 5 Tage	K 6	Klavier regulieren 6. Sem. 7 Tage	O 6	Intonations - Kurs 7. Sem. 4 Tage	P 4	Intonations - Kurs 7. Sem. 4 Tage
B 7	Biegen, Stimmungskorrektur 7. Sem. 5 Tage	R 7	Biegen, Stimmungskorrektur 7. Sem. 5 Tage	K 7	Stimmkurs 2 6. Sem. 3 Tage				
				K 8	Flügel regulieren 7. Sem. 7 Tage				
Total Kurstage	40	40	40	58	39	31			
Gemeinsam Alle	5+3	5+3	5+3	5	5+3	5+3			
Gemeinsam K + O + P				5	5	5			
Gemeinsam B + R + O + P	1	1	1		1	1			
Total nach Fachrichtung getrennt	31	31	31	45	25	17			

12 Zeitverlauf der überbetrieblichen Kurse für MIB

Sem.	WER														
1	Blasinstrumentbau	G 1													
	Blasinstrumentenreparatur	G 1													
	Klavierbau	G 1	G 2 / N1												
	Orgelbau	G 1	G 2 / N1												
	Orgelpfeifenbau	G 1	G 2 / N1												
2	Blasinstrumentbau			G 3	B 1 / N1										
	Blasinstrumentenreparatur			G 3	R 1 / N1										
	Klavierbau			G 3											
	Orgelbau			G 3	O 1 / N2										
	Orgelpfeifenbau			G 3	P 1 / N2										
3	Blasinstrumentbau								B 2						
	Blasinstrumentenreparatur								R 2						
	Klavierbau					K 1 / N2	K 2 / N2								
	Orgelbau					O 2	O 3 / N2								
	Orgelpfeifenbau					P 2									
4	Blasinstrumentbau											B 3 / N2			
	Blasinstrumentenreparatur											R 3 / N2			
	Klavierbau							K 3 / N3	K 4 / N3	K 5					
	Orgelbau														
	Orgelpfeifenbau														
5	Blasinstrumentbau										G 4	B 4	B 5 / N3		
	Blasinstrumentenreparatur										G 4	R 4	R 5 / N3		
	Klavierbau														
	Orgelbau										G 4				
	Orgelpfeifenbau										G 4				
6	Blasinstrumentbau														B 6
	Blasinstrumentenreparatur														R 6
	Klavierbau												K 6 / N4	K 7 / N4	
	Orgelbau												O 4 / N3	O 5 / N4	
	Orgelpfeifenbau												P 3 / N3		
7	Blasinstrumentbau														B 7 / N4
	Blasinstrumentenreparatur														R 7 / N4
	Klavierbau														K 8 / N4
	Orgelbau														O 6 / N4
	Orgelpfeifenbau														P 4 / N4

B = Blasinstrumentenbau / G = Gemeinsam / K = Klavierbau / O = Orgelbau / P = Orgelpfeifenbau / R = Blasinstrumentenreparatur

N1 bis 4 = Benotung der Kurse gemäss Q - Verfahren

F Qualifikationsverfahren

Erläuterungen zu Art. 17 bis 21 der Verordnung über die berufliche Grundbildung

1 Durchführungsorte des Qualifikationsverfahrens

Die Qualifikationsverfahren wird im Ausbildungszentrum der IGMIB, im Lehrbetrieb oder in anderen, geeigneten Lokalitäten durchgeführt. Die erforderlichen Einrichtungen werden den Lernenden in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.

1.1 Praktische Arbeiten

Die Qualifikationsverfahren im Bereich „Praktische Arbeiten“ wird an einem geeigneten Ort durchgeführt. In erster Linie ist dies das Ausbildungszentrum der IGMIB, der Lehrbetrieb oder andere, geeignete Lokalitäten. Der jeweilige Prüfungsort ist von anderen Betriebsteilen oder Anlagen so zu trennen, dass jederzeit ein störungsfreies und sicheres Arbeiten gewährleistet ist.

1.2 Berufskennnisse

Die Qualifikationsverfahren im Bereich Berufskennnisse wird im Ausbildungszentrum der IGMIB oder in anderen geeigneten Lokalitäten durchgeführt.

2 Anmeldung zum Qualifikationsverfahren

Die Anmeldung zum Qualifikationsverfahren erfolgt an das zuständige Amt für Berufsbildung.
Für Quereinsteiger gilt Art. 17 / 18 / 19 der Verordnung über die berufliche Grundbildung sowie Art. 32 BBV.

3 Qualifikationsbereiche

Die zu prüfenden Qualifikationsbereiche umfassen:

3.1 Praktische Arbeit

Der Qualifikationsbereich „praktische Arbeit“ umfasst total 24 Stunden. Die Arbeiten werden wie folgt gegliedert:

Position 1, „Handwerk“: Fachgerechte Handhabung und Wartung von Maschinen, Werkzeugen und Betriebsmitteln, Gewichtung einfach.

Position 2, „Reparatur und Neubau“: Ausführung von Reparatur- und Neubaurbeiten mittels geeigneter Arbeitstechniken, Gewichtung doppelt.

Weitere Details, insbesondere der Gewichtung sowie zum Qualifikationsverfahren bei einer Zusatzgrundbildung, werden in der Wegleitung dargestellt.

3.2 Berufskennnisse

Der Qualifikationsbereich „Berufskennnisse“ umfasst total 6 Stunden. Er ist in zwei Positionen gegliedert, die gleich gewichtet werden.

Position 1: Berufskennnisse (schriftlich und mündlich. Dauer: 2 Stunden).

Bei der mündlichen Prüfung können die Experten Arbeitseinträge aus der Lerndokumentation als Grundlage für das Fachgespräch nutzen. Die Arbeitseinträge werden nicht bewertet.

Position 2: Fachzeichnen (Dauer: 4 Stunden).

Weitere Details werden in der Wegleitung dargestellt.

3.3 Allgemeinbildung

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT vom 27. April 2006¹ über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (Art. 18, Abs. 2, Ziffer c der Verordnung über die berufliche Grundbildung).

3.4 Erfahrungsnote

Position 1:

Die Note für den berufskundlichen Unterricht ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

Die Details werden in der Wegleitung dargestellt.

Position 2:

Die Note für die überbetrieblichen Kurse ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der benoteten Kompetenznachweise.

4 Aufgebot und Ausrüstung der Kandidaten/Kandidatinnen

Das Aufgebot für das Qualifikationsverfahren erfolgt durch die zuständige Prüfungsinstanz. Die Kandidaten / Kandidatinnen erscheinen zum Qualifikationsverfahren in berufsüblicher Ausrüstung. Dies gilt insbesondere bezüglich der persönlichen Schutzmittel.

5 Methoden,- Sozial,- und Selbstkompetenzen

Die im Bildungsplan enthaltenen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen bilden keinen eigenen Qualifikationsbereich. Sie werden interdisziplinär geprüft.

6 Bewertung

6.1 Notengebung

Die Leistungen im abschliessenden Qualifikationsverfahren werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Für die Bewertung von Positionen und Unterpositionen sind halbe Zwischennoten zulässig. Setzt sich die Note eines Qualifikationsbereichs aus einzelnen Positionen zusammen, wird sie als Mittelwert auf eine Dezimalstelle gerundet.

6.2 Notenwerte

Die Gewichtung der Noten und die minimalen Leistungen zum Bestehen des Qualifikationsverfahrens richten sich nach Art. 19, Abs. 3 der Verordnung über die berufliche Grundbildung.

Note	Eigenschaft der Leistung
6	Sehr gut
5.5	Zwischennote
5	Gut
4.5	Zwischennote
4	Genügend
3.5	Zwischennote
3	Schwach
2.5	Zwischennote
2	Sehr schwach
1.5	Zwischennote
1	Unbrauchbar

6.3 Bestehen

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

- a. der Qualifikationsbereich «praktische Arbeiten» mit der Note 4 oder höher bewertet wird; und
- b. die Gesamtnote 4 oder höher erreicht wird.

Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel der gewichteten Noten der einzelnen Qualifikationsbereiche der Abschlussprüfung sowie der Erfahrungsnote.

Für die Berechnung der Gesamtnote werden die einzelnen Noten wie folgt gewichtet:

- a. praktische Arbeit: doppelt;
- b. Berufskennntnisse: einfach;
- c. Allgemeinbildung: einfach;
- d. Erfahrungsnote: einfach

Die Erfahrungsnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe der Noten für:

- a. den berufskundlichen Unterricht;
- b. die überbetrieblichen Kurse.

Die Note für den berufskundlichen Unterricht ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

Die Note für die überbetrieblichen Kurse ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der benoteten Kompetenznachweise.

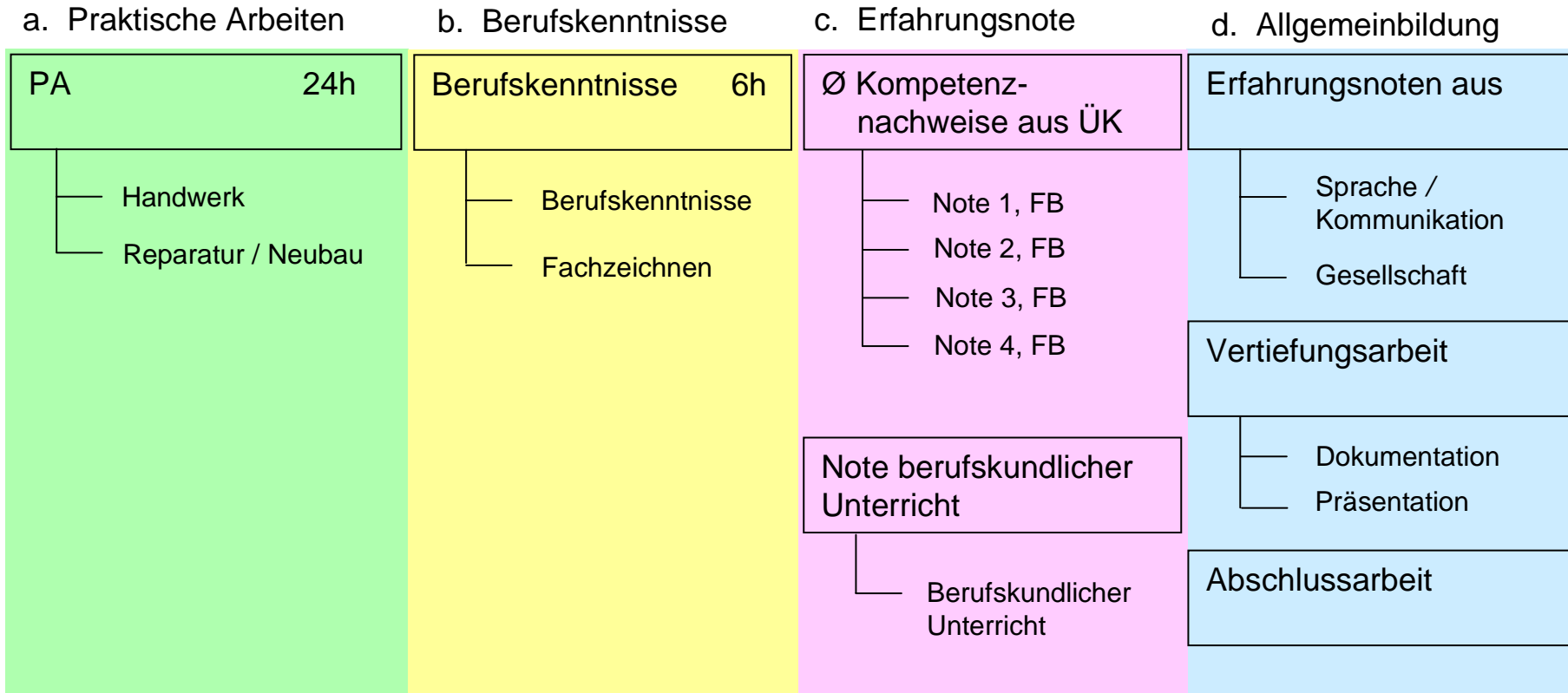
7 Zusatzausbildung

Bei einer Zusatzausbildung erfolgt die praktische Arbeit im Qualifikationsverfahren gemäss Artikel 4 lit. a-c der Verordnung über die berufliche Grundbildung Musikinstrumentenbauerin EFZ / Musikinstrumentenbauer EFZ. Die Berufskennntnisse werden fachrichtungsbezogen geprüft. Eine Verkürzung der Dauer wird individuell bestimmt.

Q-Verfahren Musikinstrumentenbauer

Beilage zum Kapitel F

Rev. 06.07



Gewichtung:

Zählt doppelt

Zählt einfach

Zählt einfach

Zählt einfach



PA = Praktische Arbeiten

G Genehmigung

Interessengemeinschaft Musikinstrumentenbauer IGMIB

3132 Riggisberg, 08. Aug. 2007



Theophil Pfister, Präsident
Nationalrat



Urs Haldimann
Projektleitung / Geschäftsführung

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für die Musikinstrumentenbauerin / den Musikinstrumentenbauer vom 08. Aug. 2007 genehmigt.

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

Bern, 08. Aug. 2007

Die Direktorin



Dr. Ursula Renold

H Änderungen im Bildungsplan

Änderungen vom **01. APR. 2010**

E Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse
Ziffer 11, MIB Übersicht der Anzahl Tage, Seite E4
Ziffer 12, Zeitverlauf der überbetrieblichen Kurse, Seite E5

F Qualifikationsverfahren
Ziffer 3.2, Berufskennnisse, Seite F2

I Anhang, Seite I1

Der geänderte Bildungsplan tritt auf den **01. MAI 2010** in Kraft.

Bern, **01. APR. 2010**

Theophil Pfister, Präsident
Nationalrat



Walter Leist
Geschäftsleiter



Die Änderung des Bildungsplans wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für die Musikinstrumentenbauerin / den Musikinstrumentenbauer vom **01. APR. 2010** genehmigt.

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

Bern, **01. APR. 2010**

Die Direktorin



Dr. Ursula Renold

I Anhang

- Anhang 1, Stundentafeln der Ausbildung MIB, Detailangaben
- Anhang 2, Stundentafeln der Ausbildung MIB, Zusammenfassung

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung und deren Bezugsquellen

Dokument	Datum	Bezugsquelle	Internetadresse
Verordnung über die berufliche Grundbildung Musikinstrumentenbauerin / Musikinstrumentenbauer (MIB)	08.08.2007	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT	http://www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00470/index.html?lang=de
Bildungsplan MIB	08.08.2007	Interessengemeinschaft Musikinstrumentenbauer (IGMIB) c/o Elin Office.AG Amthausgasse 3 3011 Bern Tel. 031 313 20 00 Fax 031 313 20 09	http://www.igmib.ch E-Mail: info@igmib.ch
Schullehrplan	In Arbeit	IGMIB	http://www.igmib.ch
Lerndokumentation	20.07.2008	IGMIB	http://www.igmib.ch
Stundentafeln der Ausbildung MIB, Zuweisung zu den Richtzielen	31.08.2006	IGMIB	http://www.igmib.ch
Detailbeschreibung der überbetrieblichen Kurse	31.08.2006	IGMIB	http://www.igmib.ch
Wegleitung zum Q - Verfahren	In Arbeit	IGMIB	http://www.igmib.ch
Reglement der Q – Kommission der Musikinstrumentenbauer	In Arbeit	IGMIB	http://www.igmib.ch
Qualitätsempfehlungen für Ausbildungsbetriebe der IGMIB	In Arbeit	IGMIB	http://www.igmib.ch

D Lektionentafel der Berufsfachschule

Musikinstrumentenbauer / Beilage zu Kapitel D / Detailangaben / Anhang 1

B = Blasinstrumentenbau / R = Blasinstrumentenreparatur / K = Klavierbau / O = Orgelbau / P = Orgelpfeifenbau / ABU = Allgemeinbildender Unterricht / Sport

Aufteilung auf 4 Lehrjahre	1. Lehrjahr								2. Lehrjahr								3. Lehrjahr								4. Lehrjahr									
	Gem			Fachri			ABU	Sport	Gem			Fachri			ABU	Sport	Gem			Fachri			ABU	Sport										
	B/R	K	O/P	B/R	K	O/P			B/R	K	O/P	B/R	K	O/P			B/R	K	O/P	B/R	K	O/P			B/R	K	O/P	B/R	K	O/P				
Werkzeugkunde		20	20							20	20																							
Materialkunde Holz / Metall		40	40							40	40						20	20																
Materialkunde u. Verfahrenstechnik (Kunststoffe, Filz, Leder, Chemie, ...)	20	20	20						20	20	20																							
Materialkunde Metall / Holz					40						40								20									20						
Bearbeitungstechnik Metall					20						20								40									20						
Grundlagen Akustik	20	20	20						20	20	20																							
Akustik (Blasinstrument, Klavier)																			20	20									20	40				
Pfeifenakustik, Stimmungssysteme																	20		20							20		20						
Mensurationslehre											20								20	20	20							20	40	20				
Grundlagen Fachzeichnen	40	40	40						20	20	20																							
Mechanik, Konstruktionslehre													20						40	40								20	60					
Elektrik, Pneumatik																			40															
Fachzeichnen					20							40							40	60	40							60	80	60				
Allgemeine Instrumentenkunde	20	20	20						20	20	20																							
Grundlagen Stilkunde	20	20	20						20	20	20																							
Instrumentengeschichte (Blasinstrument, Klavier, Orgel)					20	20					20	20							40	40	20					40	20	40						
Total Unterricht pro Lehrjahr, d.h. 200 Std pro Fachrichtung	120	180	180	80	20	20	120	40	100	160	160	100	40	40	120	40	20	20	40	180	180	160	120	40	20	0	20	180	200	180	120	40		
Total B/R, 800 Std. auf 4 Lehrjahre				200					200									200								200								
Total K					200					200									200								200							
Total O/P						200					200									200								200						
Total ABU							120						120									120							120					
Total Sport							40						40									40							40					
Total pro Lehrjahr	760								760								760								760									

D Lektionentafel der Berufsfachschule

Musikinstrumentenbauer / Musikinstrumentenbauerin / Beilage zu Kapitel D / Zusammenfassung / Anhang 2

B = Blasinstrumentenbau / R = Blasinstrumentenreparatur / K = Klavierbau / O = Orgelbau / P = Orgelpfeifenbau / ABU = Allgemeinbildender Unterricht / Sport

Aufteilung auf 4 Lehrjahre	1. Lehrjahr								2. Lehrjahr								3. Lehrjahr								4. Lehrjahr							
	Gem			Fachri			ABU	Sport	Gem			Fachri			ABU	Sport	Gem			Fachri			ABU	Sport								
	B/R	K	O/P	B/R	K	O/P			B/R	K	O/P	B/R	K	O/P			B/R	K	O/P	B/R	K	O/P			B/R	K	O/P					

Übersicht nach Lehrjahr, Gemeinsam / Fachrichtungen

Werkzeug- und Materialkunde, Verfahrenstechnik	20	80	80	60	0	0			20	80	80	60	0	0			0	20	20	60	0	0			0	0	0	40	0	0		
Naturw. Grundlagen, Akustik, Mensuration	20	20	20	0	0	0			20	20	20	20	0	0			20	0	20	40	40	20			20	0	20	40	80	20		
Fachzeichnen, Konstruktionslehre	40	40	40	0	20	0			20	20	20	0	40	20			0	0	0	40	100	120			0	0	0	60	100	120		
Instrumentenkunde, -geschichte, Stilkunde	40	40	40	20	0	20			40	40	40	20	0	20			0	0	0	40	40	20			0	0	0	40	20	40		

Total Unterricht pro Lehrjahr, d.h. 200 Std pro Fachrichtung	120	180	180	80	20	20	0	0	100	160	160	100	40	40	0	0	20	20	40	180	180	160	0	0	20	0	20	180	200	180	0	0
--	-----	-----	-----	----	----	----	---	---	-----	-----	-----	-----	----	----	---	---	----	----	----	-----	-----	-----	---	---	----	---	----	-----	-----	-----	---	---

Total gemeinsamer Unterricht	480		120		40	420		120		40	80		120		40	40		120		40
total Unterricht separat pro Fachrichtung	120		180		520		560													
Total Unterricht pro Lehrjahr	600		120		40	600		120		40	600		120		40	600		120		40

Blasinstrumentenbau / -reparatur				200								200								200								200		
Klavierbau					200								200								200								200	
Orgelbau / Orgelpfeifenbau						200								200								200								200
Allgemeinbildender Unterricht							120								120								120							
Sport								40								40								40						
Total pro Lehrjahr			760				760				760				760															